



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben  
Fédération suisse Lire et Ecrire  
Federazione svizzera Leggere e Scrivere



SCHWEIZER DACHVERBAND LESEN UND SCHREIBEN

# JAHRESBERICHT 2012



# POLITISCHES ENGAGEMENT

---

Die politische Interessenvertretung ist ein wichtiger Aufgabenbereich des Dachverbandes. Der Dachverband hat sich auch 2012 auf der politischen Ebene für die Interessen seiner Mitglieder sowie der Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten stark gemacht. Er verfolgte und unterstützte mehrere Gesetzgebungsprozesse und koordinierte die Zusammenarbeit und Kommunikation mit den verantwortlichen Bundesstellen. Die für das Berichtsjahr festgelegten Ziele des Dachverbandes für diesen Bereich waren:

1. Verankerung der Unterstützung und Finanzierung der Grundausbildung von Erwachsenen im künftigen Weiterbildungsgesetz (gestützt auf Art. 64 der Bundesverfassung).
2. Unterstützung des Engagements unserer Anbieter für die Erstellung und / oder Verstärkung der gesetzlichen Grundlagen für die kantonale Finanzierung von Massnahmen gegen Illettrismus.
3. Mitarbeit in und Kooperation mit interinstitutionellen Gremien, welche sich ebenfalls im Bereich der Grundkompetenzen engagieren

Der Dachverband engagierte sich im Namen seiner Mitglieder einerseits insbesondere im Rahmen des politischen Prozesses zum neuen Weiterbildungsgesetz, welches sowohl für die Betroffenen als auch den Dachverband selbst von grosser Bedeutung sein wird. Andererseits stand das Berichtsjahr auch stark im Zeichen der Neuaushandlung der Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur BAK, welche für die vorhandenen Strukturen beim Verband und den Sprachregionen zentral sind.

## **Neues Weiterbildungsgesetz: Vernehmlassung und Vernetzung**

Am 9. November 2011 schickte der Bundesrat den Vorentwurf für das Weiterbildungsgesetz WeBiG in die Vernehmlassung. Der Dachverband hat zu diesem wichtigen Gesetz im April 2012 eine Stellungnahme abgegeben, und sich dabei hauptsächlich auf den aus seiner Sicht besonders relevanten Teil der Grundkompetenzen konzentriert. Das Gesetz sieht sowohl die Förderung von Grundkompetenzen als auch die Unterstützung gesamtschweizerischer Organisationen sowie die Chancengleichheit und den Zugang zum lebenslangen Lernen für alle Bevölkerungsgruppen vor. Der Dachverband fordert jedoch ein verstärktes Engagement des Bundes im Bereich der Grundkompetenzen, welches mehr finanzielle Mittel, eine breit angelegte Sensibilisierungsaktion und eine ganzheitliche, langfristige, nationale Förderstrategie umfasst. Gleichzeitig wurde auch die Stellungnahme der IG Grundkompetenzen (siehe dazu auch weiter unten) mitverfasst und mit der eigenen Vernehmlassungsantwort abgestimmt. Aufgrund der Reorganisationen innerhalb des verantwortlichen Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie BBT (siehe unten) wurde die ursprünglich für Anfang 2013 angekündigte Verabschiedung der Botschaft durch den Bundesrat verschoben. Die Botschaft zum WeBiG ist nun für Mitte 2013 angekündigt und sollte ab Herbst in den eidgenössischen Räten behandelt werden. Der Dachverband wird sich im Rahmen der parlamentarischen Diskussionen stark engagieren.

## **Neue Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur für die Periode 2012-15**

Seit Anfang 2012 sind die neue Kulturbotschaft sowie die dazugehörige Kulturförderungsverordnung und das für den Dachverband zentrale Förderungskonzept Illettrismus in Kraft. Während für 2011 die finanzielle Unterstützung durch das Bundesamt für Kultur BAK gesichert war, musste auf dieser neuen gesetzlichen Grundlage für die Periode 2012-15 eine gemeinsame Leistungsvereinbarung mit dem BAK vereinbart werden. Bis zum 15. Februar 2012 musste der Dachverband sein Gesuch um strukturelle Unterstützungsbeiträge einreichen. Grosser Wert wurde dabei auf den starken Einbezug der Sprachregionen gelegt und es konnte eine kohärente, gemeinsame Strategie für die kommenden 4 Jahre definiert werden (siehe dazu auch Bereich „Dachverband“). Das BAK hiess das Gesuch Ende Juni 2012 grundsätzlich gut und erklärte sich bereit, den Dachverband sowie seine Mitglieder auch in Zukunft unterstützen. Der Betrag wurde dabei gegenüber den Vorjahren sogar von rund 380'000 auf 525'000 CHF pro Jahr erhöht.



## POLITISCHES ENGAGEMENT

---

Im Anschluss wurde bis Ende Oktober gemeinsam eine Leistungsvereinbarung für die nächsten vier Jahre mit dem BAK ausgehandelt, wobei vor allem festgelegt wurde, welche Tätigkeiten und Massnahmen umgesetzt werden sollen. Der Dachverband wurde mit vielfältigen Aufgaben in den Bereichen Vernetzung, Bildung und Sensibilisierung betraut. Er deckt damit alle Bereiche des Förderkonzeptes ab und nimmt als Hauptsubventionsempfänger eine Führungsrolle im Illetrismusbereich ein. Neben dem Dachverband erhalten der Schweizerische Verband für Weiterbildung SVEB, die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW und der Dachverband der Volkshochschulen VSV Struktur Gelder vom BAK.

Nach dem erfolgreichem Abschluss der Leistungsvereinbarung hat der Dachverband gemeinsam mit den sprachregionalen Vereinen Ende des Berichtsjahres seine Ziele im Rahmen der Leistungsvereinbarung für das Jahr 2013 mitsamt Massnahmen und Indikatoren definiert, welche vom BAK gutgeheissen wurden. Am 30. Januar 2013 fand eine erste gemeinsame Koordinationsitzung mit allen Subventionsempfängern statt, welche insbesondere die Aufgabenteilung und die Koordination zum Thema hatte. Die nächste gemeinsame Sitzung der Akteure findet am 3. Oktober 2013 statt.

### **Regelung der Übergangsfinanzierung der kulturellen Dachverbände**

Im Zusammenhang mit der neuen Kulturbotschaft bzw. dem Kulturförderungsgesetz unterstützte der Dachverband auch dieses Berichtsjahres aktiv die Vorlagen im Parlament zur Fortsetzung der finanziellen Unterstützung der kulturellen Dachverbände. Diese waren nach dem Inkrafttreten des neuen Kulturförderungsgesetzes nicht mehr subventionsberechtigt, obwohl sie zuvor während Jahren mit insgesamt 1.5 Mio. CHF unterstützt wurden. Der Bund gedachte, die so entstandene Gesetzes- und Finanzierungslücke erst wieder mit dem neuen Weiterbildungsgesetz, d.h. in 2-3 Jahren, zu schliessen. Dies hätte für die betroffenen Verbände einen Leistungsabbau oder gar das Aus bedeutet. Gemeinsam mit den betroffenen Verbänden setzte sich der Dachverband für eine Übergangsfinanzierung im Parlament ein. Dieses stimmte im 2011 den Vorstössen von Nationalrätin Josiane Aubert und Ständerat Felix Gutzwiller zu und der Bundesrat verabschiedete im Januar 2012 einen Gesetzesentwurf, der die Förderung bis zur Einführung des Weiterbildungsgesetzes regelt. Dieser wurde in der Folge auch im Parlament bestätigt, womit die Finanzierung der betroffenen Verbände bis zum Inkrafttreten des Weiterbildungsgesetzes gesichert werden konnte. Das dringliche Bundesgesetz für die Übergangsfinanzierung der Dachverbände war bis Ende 2012 gültig. Ab 2013 wird die Finanzierung für die nächsten vier Jahre über die Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft) 2013 - 2016 sichergestellt. Anschliessend soll die Finanzierung wie ursprünglich vorgesehen über das WeBiG erfolgen.

### **Neuverteilung der Zuständigkeiten für die Weiterbildung beim Bund**

2012 wurde die Gründung des neuen Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI angekündigt, welches ab 2013 auch für die Weiterbildung zuständig sein wird und im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement unter Bundesrat Schneider-Ammann angesiedelt ist. Bisher teilten sich das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT und das Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF die entsprechenden Zuständigkeiten. Das SBFI ist nun aus der Fusion von BBT und SBF neu entstanden. Josef Widmer, Leiter des Bereichs Bildung und gleichzeitig stellvertretender Direktor des SBFI, wird beim reorganisierten Staatssekretariat neu für den Grundkompetenzbereich zuständig sein.



## **SENSIBILISIERUNG**

---

Der Dachverband engagiert sich seit Jahren stark in der Sensibilisierung für die Illetrismusproblematik. Neben der Information über die Medienberichterstattung und dem Vertrieb des Films Boggsen/Terace läuft unter seiner Gesamtkoordination das schweizweite Projekt „Sensibilisierung der VermittlerInnen“. Parallel dazu werden laufend neue sinnvolle Projekte ausgearbeitet.

Die für das Berichtsjahr festgelegten Ziele des Dachverbandes für diesen Bereich waren:

1. Weiterführung des Projektes „Sensibilisierung der VermittlerInnen“, Wissenstransfer und Ausbildung von weiteren SensibilisierungskursleiterInnen.
2. Ausarbeitung eines neuen Projektes im Rahmen der BBT-Projektfinanzierung, welches sich direkt an Menschen mit Lese- und Schreibschwäche und/oder an die breite Bevölkerung richtet.
3. Organisation von Filmvorführungen anlässlich von Sensibilisierungsanlässen in der ganzen Schweiz
4. Neuentwicklung, Vereinheitlichung und Regionalisierung der Internetseite.
5. Vorbereitung einer nationalen Sensibilisierungskampagne unter Berücksichtigung der neuen legislativen Rahmenbedingungen.

### **Verlängerung und Weiterführung des Projektes „Sensibilisierung der VermittlerInnen“**

Das Projekt „Sensibilisierung von Vermittlerpersonen“, das vom Bundesamt für Bildung und Technologie unterstützt wird und 2011 auf alle drei Sprachregionen ausgeweitet wurde, lief auch in diesem Jahr erfolgreich weiter. Im Rahmen des Projektes wurden in der Deutschschweiz 29 Kurse mit 570 Teilnehmern aus den verschiedensten Bereichen durchgeführt, in der Romandie waren es 245 Personen, welche in 22 Kursen informiert und sensibilisiert wurden. Auch im Tessin wurden 2012 6 Kurse organisiert, welche 47 Vermittlerpersonen sensibilisierten. Damit fanden in der Schweiz gesamthaft 57 Kurse mit 862 Teilnehmern statt. Aufgrund des Erfolges der Vermittlerkurse wurde Anfang 2012 für alle Sprachregionen ein Projektverlängerungsantrag dem BBT überreicht und Verlängerung wurde inzwischen genehmigt. Das Vermittlerprojekt wird nach dem positiven Entscheid des BBT vom 23. Mai 2012 in allen Sprachregionen für weitere 1.5 Jahre weitergeführt werden können. Die sprachregionalen Projekte laufen somit noch bis ins Jahr 2014 weiter. Ziel ist unter anderem ein verstärkter Wissenstransfer und Ausbildung von weiteren SensibilisierungskursleiterInnen. Die Zusammenarbeit innerhalb des gesamten Projektes ist sehr eng und wird über den gemeinsamen Begleitausschuss gesteuert.

### **Erfolgreiche Vermittlungsnummer 0840 47 47 47**

Die Vermittlungsnummer 0840 47 47 47 des Schweizer Dachverbandes Lesen und Schreiben feierte 2012 einen Jubiläumsgeburtstag. Fünf Jahre ist es her, seit der Dachverband die Nummer zur Überwindung von Lese- und Schreibschwierigkeiten lancierte. Seither wird diese täglich von Menschen mit Problemen in den Bereichen Lesen und Schreiben benutzt (2012 waren es über 1150 Menschen). Die Vermittlungsnummer erlaubt, Betroffene schnell und unkompliziert zu informieren. Die erste Kontaktaufnahme wird erleichtert. Beim Wählen dieser Nummer wird der Anruf direkt zum nächstgelegenen Anbieter von Lese- und Schreibkursen umgeleitet. Dieser informiert über geeignete Kurse in der Region. Die Bilanz ist positiv. Die bisherige Erfahrung zeigt, dass diese Telefonnummer eine echte Hilfe bietet und den Zugang zu einem geeigneten Bildungsangebot erleichtert. Anlässlich des Weltalphabetisierungstages vom 8. September 2012 wurde mit einer Medienmitteilung erneut auf dieses Angebot aufmerksam gemacht.



# SENSIBILISIERUNG

Übersicht Telefonstatistik 0840 47 47 47

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Januar		81	120	91	76	112
Februar		95	92	64	76	84
März		125	139	100	71	116
April	139	116	100	69	90	95
Mai	80	72	58	64	81	107
Juni	54	57	96	75	86	72
Juli	44	106	61	68	58	50
August	67	106	85	97	41	83
September	138	87	185	126	77	112
Oktober	86	63	134	89	72	114
November	71	57	87	80	105	165
Dezember	59	66	45	40	92	43
<b>Total/Jahr</b>	<b>738</b>	<b>1031</b>	<b>1202</b>	<b>963</b>	<b>925</b>	<b>1153</b>
<b>Durchschnitt/Monat</b>	<b>82</b>	<b>86</b>	<b>100</b>	<b>80</b>	<b>77</b>	<b>96</b>

## Illetrismus in den Medien: Statistik über die Berichterstattung

Illetrismus war 2012 ein regelmässiges Thema in den Medien. Insgesamt wurden 110 Artikel veröffentlicht. Der Dachverband unterstützte Medienschaffende bei Recherchen, vermittelte geeignete Interviewpartner und lancierte über eine Medienmitteilung anlässlich des Weltalphabetisierungstages vom 8. September weitere Berichte zum fünfjährigen Bestehen seiner Vermittlungsnummer 0840 47 47 47 (siehe unten).

Übersicht Artikel Medien 2012 :

	Deutsch	Französisch	Italienisch	Romanisch	
Januar	6	1	0	0	
Februar	1	3	0	0	
März	4	6	0	2	
April	4	5	0	0	
Mai	6	5	0	0	
Juni	5	2	0	0	
Juli	4	1	0	0	
August	0	1	0	0	
September	5	4	3	0	
Oktober	1	3	2	0	
November	6	22	1	0	<b>Total über alle vier Sprachen</b>
Dezember	3	4	0	0	
<b>Total</b>	<b>45</b>	<b>57</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>110</b>



## **SENSIBILISIERUNG**

---

### **Neuentwicklung der Internetseite des Dachverbandes**

Die 2011 begonnene Neuentwicklung und Regionalisierung der Internetseite des Dachverbandes sowie der regionalen Webseiten wurde fortgesetzt. 2012 wurde das Projekt zunächst aufgrund der ungesicherten Finanzierungslage durch die ausstehende Leistungsvereinbarung mit dem BAK sistiert, es befindet sich aber seit der Subventionszusage in der technischen Umsetzung. Anfang 2013 wurde die neue Homepage des Dachverbandes inhaltlich gestaltet und grafisch verfeinert und wird voraussichtlich im September 2013 online gehen. Der Dachverband wird dann einen zeitgemässen und gemeinsam mit den Regionen abgestimmten Internetauftritt haben, welcher wesentlich übersichtlicher und auf die verschiedenen Zielgruppen angepasst sein wird.

### **Ausarbeitung eines neuen SBFI-Projektes 2014-17:**

Parallel zur Ausarbeitung des Verlängerungsantrages wurde bereits im Vorjahr eine Arbeitsgruppe gebildet, welche Projektideen und -konzepte für ein Sensibilisierungsprojekt ab 2014 sammelte und evaluierte. Die Sprachregionen haben sich im Herbst/Winter 2012 nun auf das Thema „Illettrismus und Gesundheit“ geeinigt. Unter starkem Einbezug der Sprachregionen wird nun ein entsprechendes Projekt vorbereitet, welches sich primär direkt an Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten und/oder an die breite Bevölkerung richten und ab ca. 2014 umgesetzt werden soll. Dazu wird ein entsprechendes Finanzierungsgesuch an das SBFI gestellt, welches die bisherige Projektfinanzierung des ehemaligen BBT übernommen hat.

### **Filmprojekt „Boggsen/Terace“: Vorführungen und DVD-Vertrieb**

Mit dem Film „Boggsen/Terace“ steht seit Anfang 2011 ein wirksames Instrument zur Verfügung, um auf das Phänomen Illettrismus aufmerksam zu machen. Der Filmmacher Jürg Neuenschwander hat darin eindrücklich 10 Menschen portraitiert und zeigt auf, wie sie mit dem Thema Illettrismus umgehen. 2012 wurde die Sensibilisierung mithilfe von öffentlichen Aufführungen des Filmes Boggsen/Terace fortgesetzt, im Rahmen des Vermittlerprojektes wurden jeweils mehrere Abschnitte aus „Boggsen“ gezeigt. Weitere DVDs wurden produziert, um die anhaltende Nachfrage stillen zu können. Auch im zweiten Jahr wurden insgesamt noch über 230 Stück verkauft und weitere Exemplare gratis abgegeben. Auch vom im Tessin produzierten Film „Come un pesce che esce dall'acqua“ wurden 2012 100 Stück vertrieben.



## BILDUNG

---

Im Bereich der Bildung koordiniert der Dachverband den Austausch zwischen den für die Aus- und Weiterbildung verantwortlichen sprachregionalen Vereinen. Dabei wird eine fortlaufende Qualitätsoptimierung der Angebote in allen Sprachregionen und die Bereitstellung geeigneter pädagogischer Ressourcen angestrebt. Die qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildung der Kursleitenden wird in der gesamten Schweiz bedürfnisgerecht sichergestellt.

Die für das Berichtsjahr festgelegten Ziele des Dachverbandes für diesen Bereich waren:

1. Durchführung der KursleiterInnenausbildung in der deutschen Schweiz an der EB Zürich (Träger der Ausbildung ist der DV).
2. Präzisierung und Durchführung des neu konzipierten KursleiterInnenausbildungsganges in der Romandie (Lead bei der Association Lire et Ecrire).
3. Durchführung einer Weiterbildung für LiteratorInnen im Tessin (Lead bei der Associazione Leggere e Scrivere della Svizzera italiana)
4. Mitarbeit im Projekt LAB (Literalität in Alltag und Beruf) mit Lehr- und Lernplattform und Beiträgen zur Forschung (Partizipation mehrerer Mitglieder).
5. Sicherstellung der Weiterbildung von KursleiterInnen in allen Sprachregionen

### **Schweizweites Angebot Kursleiteraus- und Weiterbildung**

Im Bereich der Kursleiteraus- und Weiterbildung liegt es in der Verantwortung des Dachverbandes, dass in allen Sprachregionen ein entsprechendes Angebot besteht. Im Berichtsjahr konnte dies sichergestellt werden: In den drei Sprachregionen existieren qualitätsgeprüfte und bedürfnisgerechte Grundausbildungsgänge für Kursleitende. In der Westschweiz und im Tessin ist zudem die KursleiterInnenweiterbildung etabliert, in der deutschen Schweiz zumindest teilweise koordiniert. In der Romandie haben 2012 fünf neue Kursleitende den Ausbildungslehrgang abgeschlossen und das SVEB-Zertifikat erhalten. Ausserdem wurden 6 Weiterbildungsmodule (insgesamt 16 Unterrichtstage) organisiert. Im Tessin wurden 2 neue Kursleitende ausgebildet und es fanden 2 Weiterbildungsanlässe für die aktiven KursleiterInnen statt. Auch in der Deutschschweiz haben 13 Personen den Lehrgang «SVEB-Zertifikat mit Fachdidaktik für Grundkompetenzen» an der EB Zürich besucht, welcher im Mai 2012 abgeschlossen wurde. Ausserdem wurden Weiterbildungsangebote für KursleiterInnen von verschiedenen Anbietern durchgeführt.

### **Entwicklung der Teilnehmerzahlen der Kurse Lesen und Schreiben**

2012 besuchten insgesamt 1857 Erwachsene einen Kurs, der von einem der Mitglieder des Dachverbandes organisiert wurde. Dies entspricht ziemlich genau dem Vorjahreswert von 1860 Personen. Die bereits 2011 festgestellte Stagnation der Kursanmeldungen setzt sich demnach fort, immerhin konnte der leichte Abwärtstrend aus dem Vorjahr aufgefangen werden. Nicht in diesen Zahlen enthalten sind die Nutzer der 2012 neu aufgebauten Angebote wie das Lernzentrum in Basel (VHS BB) oder das Lernatelier in Zürich (EB Zürich), wo versucht wird, die Leute möglichst niederschwellig dazu einzuladen, mit ihren Anliegen und Fragen in Sachen Grundkompetenzen vorbeizukommen und sich individuell und ohne Kursstruktur weiterzubilden.

Auch wenn die ersten Tendenzen für das Jahr 2013 hoffen lassen, dass die Anstrengungen des Dachverbandes und seiner Mitglieder sich auch in den Kursteilnehmerzahlen abzuzeichnen beginnen, muss festgestellt werden, dass es eine grosse Herausforderung bleibt, Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten zu einem Kursbesuch zu ermutigen. Bei den meisten Mitgliedern reichen die Ressourcen nicht für eine nachhaltige Sensibilisierung und konsequente Werbung aus. Auch wird durch die aktuellen, mit den vorhandenen Ressourcen möglichen Bemühungen auf allen Ebenen die notwendige Schwelle nicht



## BILDUNG

---

erreicht, um eine bedeutende Änderung im Bereich der Kursbesuche zu bewirken. Erfahrungen aus anderen Ländern oder aus anderen Politikbereichen zeigen, dass eine effektive Enttabuisierung und Sensibilisierung, welche zu einer bedeutenden Steigerung der Kursteilnahmen führen, nur mit Hilfe von finanziellen Investitionen möglich sind, welche die heute dafür eingesetzten Mittel bei weitem übersteigen. Der Dachverband setzt sich deshalb insbesondere auch im Rahmen des politischen Prozesses zum Weiterbildungsgesetz für eine wesentliche Erhöhung der Ressourcen in diesem wichtigen Bereich ein.

Positiv im Bereich der Kursangebote kann vermeldet werden, dass sowohl im Tessin als auch in der Romandie die Zertifizierung durch das Label eduQua bestätigt wurde. Durch das Label wird die Qualität der Anbieter und der Kurse ausgezeichnet.

### **Teilnahme am Projekt LAB „Literalität in Alltag und Beruf“**

Mehrere Mitglieder der deutschsprachigen Schweiz sowie die Association Lire et Ecrire der Westschweiz waren im Berichtsjahr im Projekt LAB (Literalität in Alltag und Beruf) der FHNW wie schon in den Jahren zuvor mitbeteiligt. Das Projekt richtet sich an Erwachsene mit geringen Lese-, Schreib- oder mathematischen Kompetenzen, die deshalb nicht in der Lage sind, reguläre Weiterbildungsangebote zu nutzen. Durch ein spezifisches Kursangebot und -konzept sollen diese Erwachsenen so gefördert werden, dass sie an regulären Weiterbildungen teilnehmen können. Insbesondere werden eine Lehr- und Lernplattform aufgebaut sowie die Entwicklung und Bereitstellung von pädagogischen Ressourcen ermöglicht. Der Dachverband war bereits in der Konzeptionsphase des 2009 gestarteten Projektes dabei. Das Projekt wird noch bis Mitte 2013 fortgesetzt.



## NETZWERKARBEIT

---

Der Dachverband ist im Bereich Illettrismus insbesondere in den Themenfeldern Sensibilisierung, Politik und Ansprache der Zielgruppe als wichtiger Akteur anerkannt und als solcher regional, national und zum Teil international mit den wichtigen Institutionen in diesem Bereich vernetzt. Die Komplementarität der Aktivitäten, deren Abstimmung mit weiteren Akteuren sowie die Ressourcenoptimierung sind wichtige Kriterien der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und haben mit der neuen Leistungsvereinbarung mit dem BAK zusätzlich an Bedeutung gewonnen. Der Netzwerkarbeit misst der Dachverband eine grosse Bedeutung bei.

Die für das Berichtsjahr festgelegten Ziele des Dachverbandes für diesen Bereich waren:

1. Verstärkung der Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Mandatsvergabe gemäss BAK-Leistungsvereinbarung
2. Netzwerkarbeit auf nationaler Ebene, Mitgestaltung der nationalen Illettrismustagung
3. Mitarbeit in der IG Grundkompetenzen
4. Mitarbeit am europäischen Netzwerk Eur-Alpha und Pflege internationaler Kontakte

### **Enge Zusammenarbeit mit den sprachregionalen Vereinen**

Mit den drei sprachregionalen Vereinen der Romandie, der Deutschschweiz und des Tessins wird sehr eng und zielführend zusammengearbeitet. Die Regionen sind in alle wichtigen Entscheidungen auf Ebene des Dachverbandes involviert und beteiligen sich aktiv an der Verbandsarbeit. Der Dachverband koordiniert die Aktivitäten zwischen den Sprachregionen, fördert die Zusammenarbeit und den Austausch in allen Bereichen und unterstützt die Regionen mit übergreifenden und konzeptionellen Dienstleistungen (Grundsatzpapiere, subsidiäre und komplementäre Aktivitäten). Dank der gegenseitigen Unterstützung und einer guten und institutionalisierten Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ebenen besteht eine sinnvolle, den Ressourcen angepasste Aufgabenteilung zwischen Dachverband und sprachregionalen Vereinen. Die wichtige Rolle der Regionen wurde auch bei der Verwendung der erhöhten Subventionsbeiträge durch das BAK berücksichtigt, wovon ein grosser Teil wiederum an die Regionen zurückfloss.

### **IG Grundkompetenzen: Politische Verbündete**

Im Hinblick auf den fortschreitenden Gesetzgebungsprozess zum Weiterbildungsgesetz gründete der Dachverband zusammen mit dem SVEB im August 2011 die IG Grundkompetenzen und stellte deren Co-Präsidium. Die IG soll eine bessere Vernetzung der Akteure im Bereich Grundkompetenzen ermöglichen und ein gemeinsames, koordiniertes politisches Auftreten sicherstellen. Die Interessengemeinschaft vertritt 21 Verbände und Institutionen, die sich für die Förderung der Grundkompetenzen in der Schweiz einsetzen. Hauptziel ist es, mit Nachdruck auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Förderung der Grundkompetenzen von Erwachsenen hinzuweisen. Die IG erarbeitete Anfang des Jahres unter aktiver Mithilfe des Dachverbandes eine gemeinsame Stellungnahme zum WeBiG, in welcher mehr finanzielle Mittel, eine breit angelegte Sensibilisierungsaktion und eine ganzheitliche, langfristige, nationale Förderstrategie gefordert wurden. Am 17. Oktober 2012 traf sich die IG zu einer gemeinsamen Sitzung, in welcher das weitere Vorgehen bezüglich des Gesetzgebungsprozesses WeBiG diskutiert wurde. Die nächste Sitzung der IG Grundkompetenzen findet im Juni 2013 statt.

### **Fachhochschule Nordwestschweiz: Gemeinsame Illettrismustagung**

Mit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW wurde im Berichtsjahr in verschiedenen Bereichen eng zusammengearbeitet, bspw. im Rahmen von Forschungsprojekten und bei der Illettrismustagung. An der von der Fachhochschule organisierten nationalen Illettrismustagung vom 2. November 2012 war der



## NETZWERKARBEIT

---

Dachverband aktiv an der Planung und Durchführung beteiligt. Die Romandie sowie einige Mitglieder aus der Deutschen Schweiz sind seit 2009 im Projekt LAB (Literalität in Alltag und Beruf) der Fachhochschule mitbeteiligt, bei welchem eine Lehr- und Lernplattform aufgebaut sowie die Entwicklung und Bereitstellung von pädagogischen Ressourcen ermöglicht werden. Die ursprünglich geplante Vertiefung und Institutionalisierung dieser Zusammenarbeit mit der FHNW, welche unter anderem ein gemeinsames Kompetenzzentrum Illetrismus vorgesehen hätte, konnte leider nicht umgesetzt werden, da das BAK diesem Vorhaben nicht zustimmte und damit die finanziellen Mittel fehlten.

### **BAK-Verbund: Koordination der Gesamtaktivitäten im Illetrismusbereich**

Seit 2012 besteht dieser Verbund, welcher gemeinsam mit dem Dachverband die wichtigsten vom Bund strukturell unterstützten Organisationen umfasst. Neben dem BAK selbst und der bereits erwähnten Fachhochschule wurde auch mit den beiden anderen Organisationen des Verbundes, dem SVEB sowie dem VSV, zusammengearbeitet und soweit möglich bereits koordiniert. Dieser Koordination und Zusammenarbeit wird in den nächsten drei Jahren eine noch wichtigere Bedeutung zukommen, da nur so eine optimale Aufgabenteilung und Mittelverwendung zur Erreichung der gemeinsamen Ziele erreicht werden kann. Anfang 2013 fand zu diesem Zweck ein erstes gemeinsames Treffen unter allen Organisationen und dem BAK statt.

### **Projektverbund Grundkompetenzen des BBT**

Der Dachverband ist Mitglied des Projektverbundes Grundkompetenzen. Der Projektverbund Grundkompetenzen besteht aus den vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie unterstützten Projekten im Bereich Förderung der Grundkompetenzen von Erwachsenen. Neben dem Projekt „Sensibilisierung der VermittlerInnen“ des Dachverbandes umfasst der Verbund die Projekte „Literalität in Alltag und Beruf LAB“, „GO - Förderung der Grundkompetenzen von Erwachsenen“, „LinguaSi“ sowie „Lesen und Schreiben Graubünden“. Der Projektverbund verfolgt mit seinen Projekten die Förderung von sprachlichen Kompetenzen im Rahmen der Berufsbildung, eine verstärkte Sensibilisierung von VermittlerInnen und Verantwortlichen in Betrieben, die Förderung von sprachlichen und alltagsmathematischen Kompetenzen von Erwachsenen und eine Verbesserung der Weiterbildungsangebote sowie generell eine Verstärkung des Bewusstseins für die Thematik Grundkompetenzen in unserer Gesellschaft. Die Projekte befassen sich entsprechend aus verschiedenen und sich ergänzenden Perspektiven mit der Thematik. Die Mitglieder dieses Projektverbundes trafen sich auch im Berichtsjahr zum gegenseitigen Austausch über ihre Projekte.

### **Forum Weiterbildung Schweiz**

Das Forum Weiterbildung traf sich am 20. August 2012 zu einer Sitzung. Thomas Baumele vom BBT stellte dabei die Vernehmlassungsergebnisse und die Auswirkungen auf das WeBiG vor. Das Forum Weiterbildung Schweiz definiert sich als ein Ort kritischer Auseinandersetzung über die Entwicklung der schweizerischen Weiterbildungspolitik. Es engagiert sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen der Weiterbildung. Das Forum wurde im Sommer 2000 gegründet und steht gesamtschweizerischen Organisationen offen, die sich hauptsächlich der Weiterbildung widmen oder sich mit aktuellen Problemen der Weiterbildung befassen.



## NETZWERKARBEIT

---

### **Lesen und Schreiben in der Armee LUSIA**

In der Armee existiert schon seit Jahren das Angebot „LUSIA/LESIA“ (Lesen und Schreiben in der Armee) für Teilnehmende aus der Deutschen Schweiz und der Romandie. Mit den Verantwortlichen von LUSIA hat der Dachverband regelmässig Kontakt. Er nahm auch 2012 am jährlich einmal stattfindenden Rapport von LUSIA teil. Bei diesem trafen sich alle Verantwortlichen und Kursleiter aus der ganzen Schweiz zum Austausch und zur Weiterentwicklung des Angebotes. In allen von der Armee durchgeführten Kursen (drei pro Jahr) konnte der Dachverband bzw. der Verein Lesen und Schreiben Deutsche Schweiz das Kursangebot seiner Mitglieder vorstellen. Damit soll den Teilnehmenden ein Wechsel vom militärischen zum zivilen Angebot erleichtert werden.

### **Internationale Netzwerkarbeit: Projekte und Besuche**

Auf internationaler Ebene beteiligte sich der Dachverband über seine Mitglieder am europäischen Netzwerk Eur-Alpha. Dieses wurde 2009 gegründet und vereinte 16 Partner aus 12 verschiedenen europäischen Ländern. Ziel des Projektes war es, im Bereich der Alphabetisierung aktive Akteure (Kursbesucher, Kursleitende, Forschende, politische Entscheidungsträger) zusammenzubringen um gemeinsam „Best Practice“-Modelle zu entwickeln und zu fördern. Gestärkt werden sollte insbesondere die Emanzipation von Kursteilnehmenden. Das Projekt wurde 2012 erfolgreich abgeschlossen.

Weiter ist der Dachverband in verschiedenen europäischen Projekte beteiligt, so z.B. in der im August 2011 gestarteten Grundtvig-Lernpartnerschaft «SOMEBA - SOcial MEdia in Literacy and BASic Skills Programmes», welche den Aufbau und Austausch von Know-how zum Einsatz von Social Media im Bereich Erwachsenenbildung für sozial benachteiligte LernerInnen zum Ziel hat, sowie dem Leonardo da Vinci Life Long Learning Programme: «World Wide Women».

Neben diesen Projektbeteiligungen geschieht die internationale Vernetzung über punktuelle Besuche von Projekten und Studienreisen. Dabei werden vor Ort Projekte angeschaut und man tauscht sich mit den Verantwortlichen dort aus. Aus diesen Treffen ergeben sich wichtige Impulse für auch in der Schweiz anstehende Fragen wie Angebotsentwicklung, Sensibilisierung oder Professionalisierung der Ausbildung für Kursleitende. 2012 geschah dieser Austausch unter anderem über eine Studienreise der Geschäftsführerin der Deutschschweiz nach Schottland, wo in den letzten 10 Jahren mit viel Geld und Know-How wichtige Schritte gegen Illettrismus erreicht wurden.

Der Dachverband vertiefte im Berichtsjahr zudem den Kontakt zum europäischen Netzwerk Basic Skills. Ziel ist Aufnahme in dieses breite Netzwerk, ein entsprechendes Gesuch soll 2013 eingereicht werden.



## **DACHVERBAND**

---

Der Dachverband Lesen und Schreiben koordiniert die Aktivitäten zwischen den Sprachregionen und fördert die Zusammenarbeit in allen Bereichen durch die Organisation von regelmässigem Austausch. Über das Generalsekretariat werden die Regionen mit übergreifenden und konzeptionellen Dienstleistungen (bspw. Grundsatzpapieren) unterstützt.

Abgesehen von der laufenden operativen Arbeit waren die für das Berichtsjahr festgelegten Ziele des Dachverbandes für den Bereich Organisation und Zusammenarbeit:

1. Stärkung der nationalen und regionalen Führungs- und Verwaltungsstrukturen
2. Ausarbeitung einer Strategie auf Ebene des Dachverbandes sowie der Regionen für die Jahre 2012-15 (Schwerpunkte, Ziele und Massnahmen)
3. Klärung der Strategie im Bereich Grundkompetenzen, Ausarbeitung eines Positionspapiers und Initiierung einer Konzeptentwicklung für die Präventionsarbeit.

### **Generalversammlung des Dachverbandes**

Die Generalversammlung 2012 fand am 13. September 2012 statt. Während des statuarischen Teils genehmigten die Anwesenden den Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie das Budget 2012 einstimmig. Ausserdem wurde Felix Ritter als Vorstandsmitglied bestätigt.

### **Aus den Sitzungen des Vorstandes**

Der Vorstand hat sich 2012 zu vier Sitzungen am 2. Februar, 28. Juni, 13. September und 4. Dezember getroffen. Kernthemen waren dabei die Strategie 2012-15, das Weiterbildungsgesetz sowie das BAK-Subventionsgesuch bzw. die Leistungsvereinbarung bis 2015.

### **Wechsel im Vorstand: Felix Ritter ersetzt Hans-Peter Hauser**

Hans-Peter Hauser gab nach langjährigem Engagement seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt und wurde anlässlich der Vorstandssitzung im Dezember verabschiedet. Als Ersatz wurde Felix Ritter, Projektor der EB Zürich, einstimmig von der Generalversammlung als neues Mitglied in den Vorstand gewählt. Hans-Peter Hauser wird an dieser Stelle noch einmal für sein Engagement im Vorstand des Dachverbandes gedankt.

### **Organisation des Generalsekretariates**

Mit der Führung des Generalsekretariates blieb auch 2012 die Polsan GmbH betraut.

### **Eidgenössische Finanzkontrolle: Gutes Zeugnis für den Dachverband**

Die Eidgenössische Finanzkontrolle überprüfte im Dezember 2012 in Dompierre die Finanzen des Dachverbandes und der Sprachregionen als Subventionsempfänger des Bundes. Der vollständige Bericht liegt mittlerweile vor, die Befunde der EFK stellen dem DV ein gutes Zeugnis aus was die Verwendung der Subventionsbeiträge sowie die Buchhaltung angeht.



## DACHVERBAND

---

### Strategie 2012-15 des Dachverbandes: Neue gemeinsame Leitziele

Im Zuge der neuen Leistungsvereinbarung mit dem BAK wurde erstmals in der Geschichte des Dachverbandes eine gemeinsame Strategie für die nächsten vier Jahre ausgearbeitet und Ziele, Massnahmen und Leistungsindikatoren festgelegt. Diese basieren auf mit den Regionen erarbeiteten Prinzipien. Damit wird sichergestellt, dass von allen Mitgliedern dieselben Leitziele verfolgt werden. Folgende acht Bereiche wurden dabei definiert:

#### Netzwerk:

- Sicherstellung der Zusammenarbeit, Koordination und Kommunikation zwischen den Mitgliedern und Unterstützung der Aktivitäten auf den verschiedenen Ebenen.
- Pflege des bestehenden, breiten Netzwerkes.
- Teilnahme an europäischen Projekten, um den Wissens- und Praxistransfer auf internationalem Niveau zu gewährleisten.

#### Sensibilisierung:

- Direktbetroffene, Vermittlerpersonen und die breite Bevölkerung werden zielgruppengerecht und auf innovativen Wegen sensibilisiert.
- Engagement für die Verstärkung von gesetzlichen Grundlagen sowie die Finanzierung von Massnahmen gegen Illettrismus beim Bund und den Kantonen.

#### Bildung:

- Fortlaufende Qualitätsoptimierung der Angebote und Bereitstellung geeigneter pädagogischer Ressourcen.
- Die Aus- und Weiterbildung der Kursleitenden wird in der gesamten Schweiz bedürfnisgerecht sichergestellt.
- Innovative und qualitativ hochstehende Lehr- und Lernangebote sollen entwickelt sowie realisiert und die Zugänglichkeit dazu verbessert werden, mit dem Ziel, mehr Teilnehmende zu erreichen.

Mit dieser Strategie konnte eine Stärkung des nationalen und regionalen Führungsinstrumentariums erreicht werden und es wurde die Grundlage für weitere wichtige strategische Entscheide gelegt. In der Dezembersitzung des Berichtsjahres wurde innerhalb des Vorstandes zudem ein erster Arbeitsplan über die mittel- bis langfristigen Prioritäten erstellt werden. Dieser soll 2013 weiter ausgebaut werden und verschiedene organisatorische, strukturelle und strategische Bereiche umfassen.

#### Der Dachverband dankt...

- dem Bundesamt für Kultur für das entgegengebrachte Vertrauen und die Erneuerung der Leistungsvereinbarung bis 2015.
- dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT (neu SBFI) für die Unterstützung des Projekts „Sensibilisierung der VermittlerInnen“ und die bewilligte Verlängerung.
- allen Mitgliedern, dem Vorstand und allen Sektionen sowie Anbietern bzw. deren Mitarbeitern für Ihr Engagement, welches die Durchführung der Aktivitäten ermöglicht hat.
- dem zurückgetretenen Hans-Peter Hauser für sein langjähriges Engagement im Vorstand des Dachverbandes.



## PERSPEKTIVEN

---

Die Perspektiven des Verbandes für das Jahr 2013 sowie die gesamte neue Subventionsperiode bis 2015 sehen vielversprechend aus. Nachdem das Berichtsjahr stark im Zeichen des Subventionsgesuchs bzw. der Leistungsvereinbarung mit dem BAK stand und aufgrund der lange unsicheren Finanzlage mit einigen Vorhaben zugewartet werden musste, können nach dem positiven Entscheid und der Erhöhung der finanziellen Mittel auf 525'000 CHF die nächsten Schritte geplant werden. Im Fokus für 2013 stehen dabei, neben den klassischen operativen Aufgaben, zunächst insbesondere folgende Aktivitäten:

- Auf der politischen Ebene wird sich der Dachverband stark im Rahmen des parlamentarischen Prozesses zum neuen Weiterbildungsgesetz engagieren, welches sowohl für die Betroffenen als auch den Dachverband selbst von grosser Bedeutung sein wird. Angestrebt werden, auch gemeinsam mit den Partnerorganisationen der IG Grundkompetenzen, eine nationale, umfassende Förderstrategie sowie zusätzliche finanzielle Mittel zur Bekämpfung des Illettrismus.
- Das Vermittlerprojekt wird auch 2013 in allen Sprachregionen weitergeführt werden. Die sprachregionalen Projekte laufen noch bis ins Jahr 2014 weiter. Ziel ist unter anderem ein verstärkter Wissenstransfer und Ausbildung von weiteren SensibilisierungskursleiterInnen.
- Unter starkem Einbezug der Sprachregionen wird ein Projekt im Gesundheitsbereich ausgearbeitet, welches im Laufe des Jahres beim SBFI eingereicht und 2014 umgesetzt werden soll.
- Ebenfalls zusammen mit den Regionen wurde Anfang 2013 ein Projekt im Bereich von Fahrschulen ausgearbeitet, welches Direktbetroffenen dabei helfen soll, einen Führerschein zu erwerben. Das Projekt wurde am 31. März 2013 beim BAK eingereicht.
- Die Netzwerkarbeit soll auf nationaler und internationaler Ebene verstärkt werden. Auf nationaler Ebene wird mit den Partnerorganisationen SVEB, FHNW und VSV sowie den beiden Bundesämtern BAK und SBFI stärker zusammengearbeitet und besser koordiniert. Im Zusammenhang mit der parlamentarischen Behandlung des WeBiG soll eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit der IG Grundkompetenzen erreicht werden. Gleichzeitig soll auf internationaler Ebene der Anschluss an das European Basic Skills Network erfolgen.
- Verbandsintern wird eine strategische Grundsatzdiskussion geführt werden. Dazu soll zunächst 2013 ein Leitbild erarbeitet werden, welches als Grundlage für die Ausarbeitung von mittel- und langfristigen Zielen dienen soll. Zu klären sind wichtige Themenbereiche wie z.B. eine thematische Erweiterung auf Grundkompetenzen. Zunächst wird eine Aufstellung und Priorisierung der verschiedenen Bereiche erfolgen, welche im Anschluss intensiv und breit angelegt diskutiert werden sollen.
- Die Neuentwicklung, Vereinheitlichung und Regionalisierung der Internetseite wird bis im Herbst 2013 abgeschlossen werden. Gemeinsam mit den Regionen wird im Anschluss an die Aufschaltung eine verbesserte Ansprache der Direktbetroffenen über das Internet angestrebt.
- Die Struktur des Generalsekretariats wird in den kommenden Monaten evaluiert sowie diskutiert werden und allfällige Schritte für reorganisatorische Massnahmen ergriffen.



## BUCHFÜHRUNG 2012

---

### KONTEN 2012 DES SCHWEIZER DACHVERBANDES LESEN UND SCHREIBEN

Libellé	Comptes 2012	Budget 2012	Comptes 2011
<b>PRODUITS</b>			
Subventions	525'000.00	600'000.00	376'100.00
Contributions pour projet	276'249.05	289'493.00	258'924.25
Produits financiers	128.35	-	310.85
Autres produits	-	-	0.01
<b>TOTAL DES PRODUITS</b>	<b>801'377.40</b>	<b>889'493.00</b>	<b>635'335.11</b>
<b>CHARGES</b>			
Coordination	404'250.00	404'250.00	277'200.00
Mandats	101'045.60	177'500.00	91'380.00
Charges d'administration et informati- que	9'030.40	10'500.00	7'007.40
Sensibilisation	273'866.65	307'617.00	280'002.22
Charges financières	96.00	70.00	127.50
<b>TOTAL DES CHARGES</b>	<b>788'288.65</b>	<b>899'937.00</b>	<b>655'717.12</b>
<b>Bénéfice/Pertes 2012/2011</b>	<b>+13'088.75</b>	<b>-10'444.00</b>	<b>-20'382.01</b>



# BUCHFÜHRUNG 2012

## BILANZ 2012 DES SCHWEIZER DACHVERBANDES LESEN UND SCHREIBEN

<u>ACTIFS</u>	CHF	<u>PASSIFS</u>	CHF
CCP no 17-738041-9	208'360.56	Créanciers	5.95
C/c Verein Lesen und Schreiben Deutsche Schweiz	24'282.30	C/c Ass. Lire et Ecrire Suisse romande	6'874.70
Actifs transitoires	79'500.00	Passifs transitoires	259'354.65
		Fonds à affectation limitée	18'081.83
		Fonds libres de la Fédération	14'736.98
		<b>Bénéfice 2012</b>	<b>13'088.75</b>
<b>TOTAUX</b>	<b>312'142.86</b>		<b>312'142.86</b>

Répartition des bénéfices / pertes			
Détails des fonds libres et à affectation limitée fonds de réserve	au 1.1.2012	Répartition de la bénéfice	Fonds après répartition au 1.1.2013
Fédération Suisse Lire et Ecrire	32'818.81	13'088.75	45'907.56



## BUCHFÜHRUNG 2012

ÜBERSICHTSTABELLE ÜBER DIE VERÄNDERUNGEN DER VERSCHIEDENEN FONDS BIS ZUM 01.01.2013

	Etat au 01.01.2012	(+) Pro- duits ou (-) Utilisa- tion ex- terne	Etat au 01.01.2013	Total des fonds libres	Total des fonds à affectation limitée
<i>Fonds à affectation limitée</i>	18'081.83		21'384.13		
Eur-Alpha	9'257.83	-396.90	8'860.93		
Projet romand "Personnes relais"	8'824.00	3'699.20	12'523.20		21'384.13
<i>Fonds libres</i>	14'736.98		24'523.43		
Diffusion du film	6'140.80	1'609.05	7'749.85		
Divers	8'596.18	8'177.40	16'773.58	24'523.43	
<b>Totaux</b>	<b>32'818.81</b>		<b>45'907.56</b>	<b>24'523.43</b>	<b>21'384.13</b>